

Vorsicht Winterbaustellen (Vermeidung von Nacharbeiten)

In der Praxis kommt es in den Wintermonaten bei neu eingebauten Holzfenstern häufiger zur Bildung von Wasserblasen im Lack. Ursache sind ungünstige klimatische Bedingungen auf der Baustelle. Neben dem sachgemäßen Aufbau der Beschichtung **hilft vor allem eine wirksame Belüftung, um aufwändige Nacharbeiten zu vermeiden.**



Die Feuchtigkeit sucht sich immer einen Weg vom Raum nach außen

Sollte das beschriebene Lüften nicht möglich sein, weil z.B. frischer Estrich nicht begangen werden darf oder keine Zugluft verträgt, Fenster in Kippstellung bringen und raumseitig luftdicht abkleben. Vorhandene Luftfeuchtigkeit der Raumluft mit Kondensationstrocknern nach außen abführen.

Abkleben:

Nur Klebebänder verwenden, die Lackschichten nicht beschädigen. Im Zweifel bei Dubiel nachfragen. Aktueller Stand 2018 empfehle ich nur tesa Abklebebänder der Typen 4334 Präzisionskrepp für innen, 4838 Maskenband für innen und außen, 4438 / 50560 Oberflächenschutzbänder für außen zu verwenden. Die Klebebänder sollten innerhalb von 2 Wochen wieder entfernt werden.

Sanierungsempfehlung beim Auftreten von Winterschäden:

- aufschneiden und entfernen der Lackblasen im Bereich der Flügelunterweiten
- anschleifen der freigelegten Holzflächen
- planschleifen der Ränder und der fest auf dem Flügelhaftenden Lackschichten, um keine deutlich sichtbaren Übergänge nach der anstrichtechnischen Sanierung zurückzubehalten
- grundieren der angeschliffenen Holzflächen mit z.B. unserer HK Lasur tannengrün (Trockenzeit mind. 24 Stunden!)
- bei Bedarf nacharbeiten der Hohlkehlen mit Fugenfüller AF920, (Trockenzeit je nach Umgebungsbedingungen ca. 30-60 Min.)
- 3-maliges Überstreichen mit Kompaktlack mit PU in RAL 6005 (notwendig, um die geforderten Trockenschichtstärken zu erreichen)